

Es wird Frühling in Barsikow



INHALT DER AUSGABE:

- Neujahrsempfang am 17.02.2017
- Weihnachtsbaumverbrennen am 14.01.2017
- Netzwerktreffen am 11.02.2017
- Unser Dorf hat Zukunft
- Abschied von Pfarrer Scheidacker
- Aktivitäten des Barsikow e.V.
- Einladungen

NEUJAHRSEMPFANG

des Ortsvorstehers am 17.02.2017 im Saal der Agrargenossenschaft



Durch die weit offen stehende Tür ging es zu schön dekorierten Steh- und Sitztischen. Der allen gut bekannte Saal war mit dekorativen Leuchten effektiv verändert. An Besuchern mangelte es nicht. Halb Barsikow war erschienen um der Einladung unseres Ortsvorstehers zu folgen. Kurz aber inhaltsreich gab er einen Rückblick auf das Jahr 2016 mit seinen zahlreichen Veranstaltungen. Als das erfolgreichste Fest wurde das Indierfest im September eingestuft.

Statistisches gab es auch: Zur Zeit leben in Barsikow 187 Einwohner. Und erstaunlich: Männerüberschuss in Barsikow! 2016 gab es 102 männliche Einwohner und 86 weibliche Einwohnerinnen. 60% der Barsikower sind 50 Jahre und älter. Im Bundesdurchschnitt sind das nur 42%. Über 65 Jahre alt sind 25% der Barsikower, im Bundesdurchschnitt sind das 22%. Unter 25 Jahre alt sind im Dorf nur 15%, in Deutschland 23 %.



Den begleitenden Service – wie Kaffee ausschenken und Getränke nachfüllen – übernahm die Jugend des Ortes.

Dem offiziellen folgte bis weit in die Nacht ein geselliger Teil. Ortsvorsteher Schoeber glänzte mit seiner Narrenkappe, die ihn als Karnevalist auf Lebenszeit der Stadt Weseling ehrt. Er führte mit Köllschem Karnevals-Gesang die Anwesenden in eine zünftige karnevalistische Stimmung.

B.L.

Unser Dorf hat Zukunft: Kreis- und Landeswettbewerb 2017/2018

Alle drei Jahre lädt das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zusammen mit dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg die Dörfer unseres Bundeslandes ein, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Es gibt Geldpreise für die Siegerdörfer zu gewinnen.

Dabei geht es (nicht nur) darum, sein Haus und das eigene Dorf liebevoll zu gestalten. Im Vordergrund steht der gemeinsame Einsatz der Bewohner für ihren Ort, für das Gemeinschaftsleben und für die Bereitschaft, für alt und jung einen attraktiven Wohnort zu erhalten.

Wir können in Barsikow stolz sein auf vieles, was hier organisiert und gestaltet wird. Viele Einwohner beteiligen sich und unterstützen die unterschiedlichen Aktivitäten. Der Dorfverein möchte daher den Versuch unternehmen, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Wenn uns das gelingt, wird im Sommer 2017 zunächst die Kreiskommission in unser Dorf kommen. Die Sieger im Kreiswettbewerb nehmen dann am Landeswettbewerb teil.

Barsikow soll sich der Kommission präsentieren mit einer Begrüßung und kurzen Vorstellung des Dorfes sowie einer ausführlichen Besichtigung von Barsikow.

Beurteilt wird das Dorf nach dem Motto:

Was wollen wir? Was haben wir erreicht? Was ist noch zu tun?

Vier Bereiche gehen in die Bewertung ein:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
- soziale und kulturelle Aktivitäten
- Baugestaltung und Entwicklung
- Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft
- Gesamteindruck

Wir werden die Barsikower auf dem Laufenden halten, ob und wie der Wettbewerb vorangeht.

Anna Funke

Netzwerktreffen am 11.02.2017 im Alten Laden in Wusterhausen

Jährlich werden alle Akteure aus den Orten des Pilgerweges von Berlin nach Bad Wilsnack zu einem Treffen eingeladen. Das Treffen organisiert der Förderverein der Wunderblutkirche Bad Wilsnack e.V. In diesem Jahr unterstützt vom Wegemuseum und vom Wusterhausener Kulturverein. Eingeladen waren Gäste von allen Stationen des 130 Kilometer langen Weges zwischen Berlin und Bad Wilsnack. Neben der Saisonauswertung und der Planung für 2017 stand der Erfahrungsaustausch der Wegepaten und Netzwerkpartner im Vordergrund. Barsikow war mit dem Ortsvorsteher, dem Gemeindegemeinderat und dem Herbergsvater bestens präsent. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Ausstellungseröffnung „Fotos vom Pilgerweg Berlin-Wilsnack“.

Wer sich noch weiter informieren möchte:

www.wunderblutkirche.de oder www.wegenachwilsnack.de



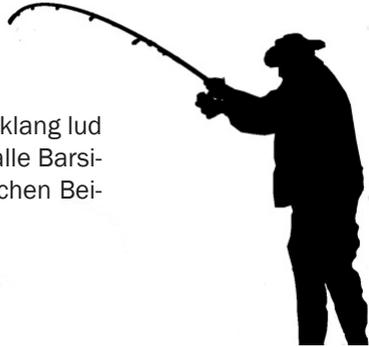
Das Weihnachtsbaumverbrennen
an einem trockenen und doch kühlen Samstagabend war gut besucht. Wir konnten in geselliger Runde um das Knut-Feuer mit heißen Getränken und leckerer Bratwurst das Jahr 2016 nochmal Revue passieren lassen.

Marita Feller

WEIHNACHTSFEIER

Zum Weihnachtsfest und zum Jahresausklang lud der Märkische Anglerverein e.V. Nackel alle Barsikower am 17.12.2016 zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

B.L.





Letzter Gottesdienst mit Pfarrer Scheidacker

Pfarrer Scheidacker schlug selbst vor, seinen Abschied aus dem aktiven Dienst in der Barsikower Kirche und anschließend im großen Saal der Agrargenossenschaft zu feiern.

Die 110 Sitzplätze der Kirche reichten nicht. Einige Gratulanten mussten mit einem Stehplatz vorlieb nehmen.

In seiner Abschiedspredigt würdigte er unsere erst kürzlich von uns gegangene Anna Schäfer. Sie war mit ihren 98 Jahren die Älteste im Pfarrsprengel Segeletz.



Aus all seinen Wirkungskreisen waren Gratulanten angereist. Nicht nur die Kirche, sondern auch der Agrargenossenschaftssaal war übervoll. Sogar die Kaffeetassen gingen aus.

Verabschiedet wurde auch Hannelore Gottschalk. Sie geht in den Ruhestand.



Neue Pfarrerin ist **Gundula Reinshagen.**

Sie ist ab 1. April im Segeletzter Pfarrhaus erreichbar.

Bevor der Haushalt der Gemeinde Wusterhausen beschlossen wird, können alle Ortsvorsteher ihre „Wünsche“ für ihren Ortsteil anmelden.

Der Haushalt ist beschlossen. Zu den Barikowerwünschen nahm die Verwaltung auf der letzten Ortsvorsteher-Beratung Stellung:

Gewünschte Aktivität	Stellungnahme Gemeindeverwaltung
Streichen des Feuerwehrgebäudes in gleicher Farbe wie die Trauerhalle	wird von der Verwaltung geprüft
Windschutz an Bushaltestelle	wird vom Bauhof erledigt
Beleuchtung Bushaltestelle	wird geprüft
Bänke im Ort	2 Bänke werden zur Verfügung gestellt
Schild „freiwillig 30“ am Ende der Dorfstraße in Richtung Nackel	Aufstellung dann wenn „Geld da ist“
Betonierte Tischtennisplatte	Bleibt auf der Liste, die Verwaltung bemüht sich um eine Lösung
Bepflanzung zwischen Feuerwehrhaus und Trauerhalle	Die Gestaltung soll in Eigenleistung erfolgen. Sträucherkosten werden übernommen.



Ohne die fleißigen Bienen verringert sich die Fruchtbarkeit in der landwirtschaftlichen Erzeugung und in den Gärten dramatisch. Immer wieder lesen wir in der Presse über besorgniserregendes Bienensterben. Welchen Beitrag können wir als Dorfgemeinschaft leisten für die Gesundheit der Bienenvölker in unserer Umgebung?

Am Mittwoch, den 19.4. um 18.30 Uhr in der Feuerwehr hält der Landesobmann für **Bienengesundheit** in Brandenburg, Herr Sven Ferchland, einen Vortrag über Bienengesundheit in der Feuerwehr.

Alle Barsikower sind herzlich eingeladen.

Anna Funke

Zum Erntefest der Gemeinde Wusterhausen in der Stadt Wusterhausen am 30.09.17 wird unser Ortsteil mit unserem „Pilger“-Wagen teilnehmen.



Jeden Montagabend von 18.00 - 19.00 Uhr

SPORT

mit Rita May im Feuerwehrhaus.



Oster- basteln



Oster- feuer



Samstag, **01.04.2017**

von 15.00 - 17.00 Uhr

Osterbasteln



mit *Frau Kruc*
in der *Feuerwehr*

Gründonnerstag, **13.04.2017**

ab 18.00 Uhr - in **Barsikow auf der Festwiese**



Für das leibliche Wohl wird gesorgt!
Der Dorfverein lädt ein!

BARSIKOW putzt sich!

FRÜHJAHRSPUTZ

für das ganze Dorf am Samstag, den 01.04.2017.

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Pavillon auf der Festwiese.

Schwerpunkte der Aktion sind: die Festwiese, der Wald an der Festwiese, die Bahn-
hofstraße, um die Kirche herum sowie die Pflege und Reinigung des Friedhofs.

Bitte entsprechendes Handwerkzeug mitbringen.

Für Getränke ist gesorgt.

SOMMERFEST

in **Barsikow**

24.06.2017 ab 14.00 Uhr

10. BARSIKOWTREFFEN 2018



Barsikow, im März 2017

Liebe Freunde des Barsikow-Treffens,

das 10. Jahresjubiläum unseres Barsikowtreffens steht eigentlich im Mai 2017 an.

Der Freundeskreis Dorfkirche Barsikow als Arbeitsgruppe des Dorfvereins „Barsikow e.V.“ möchte zum 10. Jubiläum einen Rückblick auf die Geschichte unseres Dorfes werfen in Form einer Ausstellung, von Erinnerungen und Vorträgen. Dies bedarf einer längeren Vorbereitungszeit. Deshalb haben wir uns entschlossen, das 10. Jubiläum 2018 zu feiern. Der Termin, in der Regel der Samstag eine Woche vor Pfingsten, wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir möchten Sie bitten, uns dafür Fotos, Geschichten, Zeitungsartikel, Gegenstände auszuleihen, die von Barsikow und seiner wechselvollen Geschichte erzählen. Wenn Sie nichts per Post schicken möchten, können wir solche Zeitzugnisse bei Ihnen abholen oder auch vor Ort kopieren.

Dieses Jahr möchten wir Sie herzlich zu unserem **DORFFEST** einladen, das **am Samstag, den 24.6.2017 um 14.00 Uhr auf der Festwiese am Parkweg** beginnt. Ein schönes Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein, Kaffee und Kuchen und eine leckere Auswahl an Gegrilltem warten auf Sie.

Schreiben Sie uns auch an die unten angegebene Adresse oder per e-mail (anna.funke@t-online.de), ob Sie weiter zum Barsikow-Treffen kommen möchten bzw. kommen können. Wir möchten unsere Einladungsadressen auf den neuesten Stand bringen.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen, hoffentlich schon in diesem Jahr zum Dorffest, im nächsten Jahr dann auf viele schöne Erinnerungen beim 10. Barsikowtreffen.

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie regelmäßig kostenlos unseren „Landboten“ beziehen möchten. Dort finden Sie alle aktuellen Nachrichten, Veranstaltungen und neueste Geschichten aus dem Dorf.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Anna-M. Funke

Dorfverein „Barsikow e.V.“

Dorfverein „Barsikow e.V.“ | Vorsitzende Dr. Anna-M. Funke | Dorfstr. 37 | 16845 Barsikow



Zukunftswerkstatt



INHALT DER AUSGABE:

- Einwohnerversammlung
- Mutti Kleins Glocke
- Osterbasteln, Dorfputz, Osterfeuer
- Aktivitäten des Barsikow e.V.
- Bienenvortrag
- Einladungen

„Unser Dorf hat Zukunft“ Dorfversammlung am 6.6.2017

Rund 35 Bewohner fanden sich auf Einladung des Ortsvorstehers Willem Schoeber in der Agrargenossenschaft ein. Das wichtigste Thema des Abends war die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes. Die liegt nicht nur in unserem eigenen Interesse an einem lebendigen ordentlichen Zuhause ohne verfallende Häuser. Wir leben heute mit dem, was unsere Vorfahren uns hinterlassen haben. Wir möchten unseren Kindern und Enkeln auch einen angenehmen Ort zum Leben und Arbeiten schaffen.



Faktoren, die darauf Einfluss nehmen, sind die Altersverteilung im Dorf, die Attraktivität der Wohnumgebung, nicht nur die Qualität der Wohnmöglichkeiten sondern auch kulturelle und soziale Angebote, (neue) wirtschaftliche Möglichkeiten (Arbeitsplätze), die Infrastruktur mit guten Bus- und Zugverbindungen, Fahrradwegen und Straßen sowie gute Internetverbindungen. Wesentlich für die Zukunft sind aber auch eine solidarische Gemeinschaft und das Engagement der Dorfbewohner für die o.g. Punkte. Willem Schoeber wies noch darauf hin, dass die modernen Zeiten, in denen wir leben, auch Vorteile für das Dorf haben können. So können wir heute Vieles, wo uns die Geschäfte fehlen, im Internet und beim Lieferservice bestellen. Wir können in Barsikow zu Hause im Büro arbeiten für Arbeitgeber in Berlin, ja sogar in aller Welt. Das Internet, Skype und Facetime machen es möglich. Unsere Probleme mit dem Nahverkehr werden in nicht allzu ferner Zukunft durch selbstfahrende Autos gemildert. Diese kann man telefonisch oder per Internet bis zur Haustür bestellen und sich fahren lassen. Außerdem rückt der Speckgürtel Berlin immer mehr an uns heran. Steigende Mieten in der Großstadt motivieren junge Familien, aufs Land zu ziehen.

Um die genannten Themen ausführlicher zu diskutieren, wurden Arbeitszirkel zu den Themen ‚Wirtschaftliche Entwicklung‘ und ‚Dorfverschönerung‘ vorgeschlagen. Interessenten können den Ortsvorsteher ansprechen. Anschließend folgte eine rege Diskussion über Wünsche und Vorstellungen, welche Initiativen und Änderungen im Dorf auf Interesse stoßen. Darüber wird in der nächsten Ausgabe des Landboten ausführlicher berichtet.

Anna Funke, die Vorsitzende des Dorfvereins ‚Barsikow e.V.‘ nahm dann das Wort, um über den alle 3 Jahre stattfindenden Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu berichten. Zunächst werden auf Kreisebene 3 Gewinner bestimmt, der Sieger nimmt am Landeswettbewerb teil. Zu gewinnen gibt es für den 1. Platz 3.000,00 €, für den 2. Platz 1.500,00 € und für den 3. Platz 500,00 €. Sollte Barsikow etwas gewinnen, wird in einer Dorfversammlung entschieden, was mit dem Geld passieren soll. Bewerbungsschluss ist der 30.6.2017. Der Dorfverein übernimmt die Arbeit, den Antrag zu stellen.

Danach hielt Willem Schoeber einen Vortrag über die Kunstrichtung ‚De Stijl‘ und insbesondere den Maler Mondriaan. Er plant ein Projekt zu diesem Thema im Konsum (siehe Sonderkasten).

Aus der Mitgliederversammlung 30.05.2017 Barsikow e.V.

Tagesordnung:

- Vorbereitung Dorffest am 24.06.2017
- Teilnahme „Unserer Dorf hat Zukunft“
- Fertigstellung Pavillon
- Sonstiges

Die Cateringfirma Rosengarten und DJ Drews wurden für das Sommerfest gebunden. Mit Rosengarten sind alle im letzten Jahr aufgetretenen Themen besprochen. Der Dorfverein zählt aktuell 13 Mitglieder.

Es sind noch keine Bänke im Pavillon auf der Festwiese aufgestellt. Die Aufstellung verzögert sich vermutlich bis in den Herbst. Eine erste Beschädigung wurde festgestellt. Bedauerlich!

In Vorbereitung ist ein Reisevortrag - fünf junge Leute reisten 2,5 Jahre mit alten Ural-Motorrädern 45.000 km auf dem Landweg in die USA.

B.L.



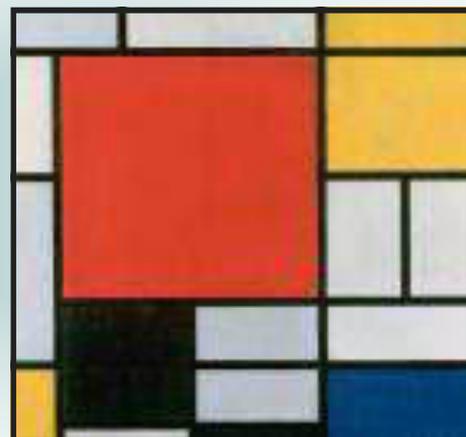
Früher war alles anders.

Glocke schwingend ging „Mutti Klein“ durchs Dorf und rief die neuesten Nachrichten aus. Harro Schirmer verwahrte über Jahre die Glocke und erneuerte den maroden Stiel. Hannelore Schirmer gab die gut erhaltene Glocke am 19.04.2017 an das Dorf Barsikow zurück.

Die Glocke wird zukünftig den Ortsvorsteher bei der Ausübung seines Ehrenamtes begleiten. B.L.



Im Jahre 1917 wurde in den Niederlande die Kunstrichtung "de Stijl" (=der Stil) gegründet. Es wurde eine neue Kunstrichtung, die auch auf die Entwicklungen der deutschen Stilrichtung "Bauhaus" in Dessau Einfluss genommen hat. Im Herbst wird zu diesem 100-jährigen Jubiläum im alten Konsum Barsikow eine Ausstellung organisiert. Neben Kopien von Werken aus der Periode werden auch zwei Workshops organisiert für Barsikower, einmal Kinder und einmal Erwachsene, deren Produkte im charakteristischen Stil von "de Stijl" (siehe Bild) auch in dieser Ausstellung präsentiert werden. In der Dorfversammlung am 6. Juni hat es schon viele begeisterte Voranmeldungen gegeben. Weiter Interessenten können gerne Kontakt aufnehmen mit dem Ortsvorsteher. *Willem Schoeber*





Kinder, Muttis und Vatis bastelten am 01. April 2017 begeistert unter Frau Krucs Anleitung tolle Ostergeschenke.

Herzlichsten Dank an Frau Kruc und alle Mithelfern.

Die Beteiligung am Dorfputz mit 20 Personen war sehr gut. Es wurden wieder unendlich viele Flaschen gefunden. **Bitte lieber Mitbürger: Müll und vor allem Flaschen gehören in die Tonne und nicht auf öffentliches Gelände. Wie schnell kann sich ein spielendes Kind an Scherben verletzen!!!** Nicht nur auf der Festwiese und im Dorf wurde geputzt, sondern die Kameraden der Feuerwehr pflegten ihre „Einsatzzentrale“.





Osterfeuer in diesem Jahr am 13. April 2017 (Gründonnerstag)

Am Pavillon vergnügten sich die Großen und auf dem Rodelberg beim Eiertrudeln die Kleinen des Dorfes.

Eine gute Gelegenheit am neuen Pavillon-Treffpunkt auf der Festwiese gemeinsam mit Nachbarn, Freunden und Bekannten das Osterfest „anzufeiern“.



Wertvolle Bienen: Wie können wir sie als Dorf schützen?

Einladung des Dorfvereins zum Vortrag über Bienengesundheit am 19.4.2017

Bienen spielen eine wichtige Rolle bei der Bestäubung von Kultur- und Wildpflanzen. Ihr finanzieller Wert wird auf Hunderte Milliarden Euro jährlich geschätzt, denn über 70 der 100 wichtigsten Nutzpflanzen, aus denen 90% der Lebensmittel weltweit gewonnen werden, sind von der Bestäubung durch Bienen abhängig. Neben dieser lebenswichtigen Aufgabe produzieren die Bienen Honig, Wachs und Propolis (Kittharz), ein natürliches Heilmittel, das auch Vitamine und Spurenelemente enthält und beim Menschen gegen Bakterien, Pilze und Viren hilft.

Seit ca. 15 Jahren wird in vielen Ländern, auch in Deutschland, ein stärkerer Verlust von Bienen und ganzen Bienenvölkern beobachtet. Die Ursachen sind vielfältig: der häufige Einsatz von Pestiziden, Krankheitserreger wie Milben, Viren oder andere Insekten, der Verlust bienenfreundlicher Landschaften.

Wir wollten von Sven Ferchland, alterfahrener Fachwirt für Bienen und Landesbeauftragter für Bienengesundheit, wissen, durch welche Maßnahmen wir als Dorf zur Bienengesundheit beitragen können.

Herr Ferchland wies darauf hin, dass Blüten allein nicht ausreichen. Sie sollten möglichst nicht gefüllt sein, damit die Bienen an den Nektar kommen können. Wichtig ist auch eine gute Bewässerung der bienenfreundlichen Pflanzen, denn bei Trockenheit gibt es keine Nektarsekretion, die Bienen mühen sich vergeblich ab und erschöpfen sich manchmal bis zum Tode.

Pestizide werden nicht nur in der Landwirtschaft sondern auch im privaten Bereich eingesetzt, um Läuse, Ameisen, Raupen, Schnecken und sonstiges Getier aus der Welt zu schaffen. Dadurch werden auch die Bienen (und auch Schmetterlinge, Hummeln, Vögel und andere Insekten) geschädigt. Er appellierte an die privaten Gartenbesitzer, die chemische Keule möglichst nicht anzuwenden, sondern auf biologische Schädlingsbekämpfung zu setzen und eine vogelfreundliche Umgebung zu schaffen. Vögel ernähren sich von Insekten. Zu einer bienenfreundlichen Umgebung gehört es auch, nicht an allen Ecken strenge Ordnung walten zu lassen. Löwenzahn z.B. aber auch Spitzwegerich sind wichtige Nahrungsquellen für Bienen gerade im Frühjahr, wenn nicht allzu viel blüht. Insekten und wilde Bienen lieben Totholz. Er empfiehlt, im Garten immer eine „wilde Ecke“ zu belassen, wo wilde Blumen, „Unkraut“ und Laub ihr Dasein fristen können.

Jeden Montagabend Sport von 18:00-19:00 Uhr mit Rita May im Feuerwehrhaus.



Es gibt eine längere Liste bienenfreundlicher Pflanzen und Bäume. Wer Interesse hat, kann sich gerne eine Kopie bei mir abholen. Vorweg schon mal ein paar hervorragende Pollenlieferanten:

Die verschiedenen Linden (Ausnahme ist die Silberlinde, von der wegen mangelndem Nektar trotz ihres Honigduftes abgeraten wird), die Rosskastanie, die Wildform des Weißdorns, der Ahorn, Weiden mit Ausnahme der Salweide, die nicht sehr besucht wird, die Robinie, besonders die Schlehe und die Kornelkirsche, der Sommerflieder und bei den Blumen.

Im Frühjahr Winterlinge und Krokusse, später alle Formen des Mohns, die einfache nicht gefüllte Malve (Wildform), die Verbene, der Lavendel und viele Kräuter wie Thymian, Majoran, Oregano, Schnittlauch, im Herbst das Johanniskraut, der Steinklee, die Fetthenne, die späten Astern. Wichtig ist auch hier ausreichende Feuchtigkeit, weil sonst die Fruchtstengel zu hart werden für die Bienen. Die Wegwarte ist bei Bienen und anderen Insekten gleichermaßen beliebt, ebenso der Sonnenhut. Von den Sonnenblumen sind die mit den schwarzen Kernen gut geeignet. Rosen sind bei Bienen beliebt, wenn sie nicht gefüllt sind. Und noch ein letzter Tipp: Phlox, der nicht nur Bienen sondern auch uns erfreut mit seinem schönen Duft.

Geranien, Chrysanthemen und Dahlien sehen zwar schön aus und duften, sind für Bienen aber leider nicht nützlich. Das gilt auch oft für exotische Pflanzen. Vertrauen Sie im Interesse der Bienen den alten einheimischen Sorten.

Wenn Sie die Bienen unterstützen wollen, sorgen Sie für Vielfalt im Garten, die den Bienen schmeckt. Bienen haben nicht nur im Sommer sondern auch im Frühjahr und Herbst Hunger. Deshalb sollte immer etwas blühen im Dorf und im Garten.

Die Zuhörer waren beeindruckt von dem Wissen und der Erfahrung, die Herr Ferchland mitbrachte und spendeten viel Applaus.

Anna Funke

Zum Erntefest der Gemeinde Wusterhausen in der Stadt Wusterhausen am 30.09. 17 wird unser Ortsteil mit unserem „Pilger“-Wagen teilnehmen

Nach vielen „Ruhe“-Jahren konnte erstmalig am Himmelfahrtstag im ehemaligen Konsum Station gemacht werden. Barsikower, Radfahrer und eine Pilgerwandergruppe der ev. Kirche nutzten die Gelegenheit zu einer Pause und genossen leckeren Kuchen und Getränke.

B.L.

Baumschnitt in der Bahnhofstraße am 27.03. 2017



24.06.17



BARSIKOW



ab 14.00 Uhr:

- Kaffee und Kuchen
- buntes Kinderprogramm
- Preiskegeln
- Fischverkauf
- u.v.m.



ca. 15.30 Uhr: MODENSCHAU mit Verkauf des Modestübchens Taeger aus Neustadt

17.00 Uhr: Ziehung der **TOMBOLA**



ab 20.00 Uhr:

Bunte Unterhaltungsshow mit dem Karnevalsverein Friesack

TANZ bis in den Morgen mit DJ Uwe Drews

Auf geht's !

*Ein herzliches DANKESCHÖN an alle SPONSOREN!
Ohne sie wäre eine Durchführung unseres Sommerfestes
in dieser Form nicht möglich.*

MMMERFEST





„HERTHA“ in Barsikow am 24.07.2017 um 23:22:30 Uhr



INHALT DER AUSGABE:

- Unser Dorf hat Zukunft
- Einladungen und Informationen
- Workshops & Ausstellung Kunst im Stil „de Stijl“
- Wiederbelebung Konsum
- Überschwemmung Bahnhofstraße im Juli / August
- Sommerfest und Dankeschön – Grillen
- Einladung Märchenfest

„Unser Dorf hat Zukunft“

Am 29. Juni haben wir für Barsikow die Unterlagen für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eingereicht. Die gültige Bewerbung für den Kreiswettbewerb 2017 wurde uns am 3. Juli bestätigt. Es wurde auch bekannt, dass neben Barsikow nur noch ein einziges Dorf als Mitbewerber auftritt: Blumenthal (Gemeinde Heiligen-Grabe).

Am 18. September um 9:00 Uhr kommt die Jury nach Barsikow, um Vorträge und Informationen zu hören und zu sehen. Es folgt ein Rundgang durch das Dorf, um das Ganze zu beurteilen. Die Jury („Kreisbewertungskommission“) besteht aus 8 Personen mit Vertretern vom Kreisfrauenverband OPR, Kreisbauernverband OPR, Kreisarbeitsgemeinschaft OPR des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, Landesamt für ländliche Entwicklung etc. Referat 21: Förderung Ländlicher Raum und die Bereiche Naturschutz, Denkmalschutz, Bauleitplanung und Landwirtschaft des Landkreises OPR.

Bei dieser Veranstaltung am 18. September ist es wichtig, die Barsikower Aktivitäten in aller Breite zu zeigen und dabei auch die im Dorf verschiedenen ehrenamtlich Tätigen das Wort führen zu lassen.



Darüber hinaus wäre es schön, wenn viele Einwohner aus Barsikow dazu kommen, um ihr Interesse zu zeigen und uns als interessierte Gemeinschaft zu präsentieren.

Sie sind herzlich eingeladen!

Diejenigen, die in der Veranstaltung eine aktive Rolle spielen sollten, werden von uns bald angesprochen. Die Veranstaltung wird wohl im Feuerwehrgebäude stattfinden, leider ist der Alte Konsum noch nicht fertig.

Die Gemeinde Wusterhausen wird in der Woche vor der Veranstaltung eine extra Runde „Dorfputz“ drehen und auch die versprochenen Sitzbänke liefern.

Mehr Information über den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ finden Sie im Internet unter

<http://www.ostprignitz-ruppin.de>.

Unter dem Suchbegriff „Unser Dorf hat Zukunft“ findet man weitere Details.



Am Mittwoch, den 15.11.2017 um 18.00 Uhr

hält der Weißstorchbetreuer für den Altkreis Kyritz, Herr Anselm Ewert, einen VORTRAG zum Thema:

„Welche Lebensräume brauchen Weißstörche?“

Für Barsikow als Storchendorf, umgeben von Storchendörfern, ist das ein spannendes Areal.

Ort der Veranstaltung ist voraussichtlich der Alte Konsum Barsikow.

FACKELUMZUG und **LATERNENBASTELN**

Am 28. Oktober 2017

beginnt der **Fackelumzug** um 18:00 Uhr in der Kirche.

Die Laternen dafür können am Freitag, den 20.10.2017, um 15:30 Uhr in der Feuerwehr mit Frau Kruc gebastelt werden.

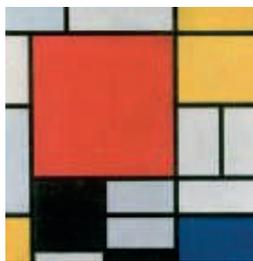
Rentnerweihnachtsfeier

Diese findet am 08.12.2017 statt. Ort und Zeitpunkt wird in der Einladung mitgeteilt. Schön wäre der Alte Konsum.

Workshops & Ausstellung Kunst im Stil „de Stijl“

Nach einer positiven Reaktion in der letzten Dorfversammlung werden Workshops für Erwachsene und Kinder im Alten Konsum organisiert. Diese werden momentan für Freitag, d. 17. und Samstag d. 18. November für Erwachsene geplant. Am Sonntag, d. 19. November ist einer für die Kinder geplant. Beginn jeweils 13:00 Uhr. Die Ausstellung der Arbeiten soll am Sonntag, den 03. Dezember eröffnet werden.

Bei der Dorfversammlung waren schon über zehn Erwachsene angemeldet. Es wäre gut, wenn Interessierte sich bei Willem Schoeber noch einmal anmelden, auch wenn sie in der Dorfversammlung schon Interesse gezeigt haben. So wissen wir genau, wer kommt. Dementsprechend



können die Vorbereitungen (Materialien, usw.) getroffen werden.

Für diejenigen, die nicht in der Dorfversammlung waren: es handelt sich um das eigene Erstellen von Kunst (Malerei), die im Stile des Malers Piet Mondriaan eine konkrete Ab-

bildung in ein abstraktes Kunstwerk umwandelt. Es gab nach der Dorfversammlung auch schon andere Ideen: Gestaltung mit Holzflächen, oder Weben/Stricken. Solche Ideen sind auch sehr willkommen und werden, wenn Sie daran Interesse haben, in die Ausstellung über „de Stijl“ Anfang Dezember im Konsum aufgenommen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme! Willem Schoeber



Verschönerung am 23.06.2017

(u. auch im April) vor und hinter der Trauerhalle:

Großer Dank an alle Helfer und Spender von Pflanzen und Grassamen.

Am Erntefest der Gemeinde Wusterhausen in der Stadt Wusterhausen am 30.09.17 wird Barsikow leider nicht teilnehmen.



Was wird nun aus dem „ALTEN KONSUM“?

Wie unschwer festgestellt werden kann, werden intensive Bauarbeiten am Gebäude des ehemaligen Konsums ausgeführt. Da kommt bei manchem Einwohner die Frage auf: „Was wird denn daraus“? Die Antwort auf diese Frage ist nicht ganz einfach. Die zukünftige Rolle des Konsums soll in der Praxis erst gefunden werden. Auf jeden Fall ist das Ziel, hier einen Ort zu schaffen,

wo Barsikower und Gäste sich treffen können. Dazu wird ein Veranstaltungsraum im früheren Verkaufsraum geschaffen. Zu bestimmten Zeiten können dort Veranstaltungen stattfinden oder auch einfach ein Begegnungscafé. Es wird auch möglich sein, Aktivitäten, die im Feuerwehrgebäude statt fanden, im Konsum durchzuführen. Das Feuerwehrgebäude hat doch verschiedene Nachteile. Außerdem können neue Initiativen auch zu neuen Aktivitäten im Konsum führen: siehe die Artikel in diesem Landboten über Workshops und Vorträge, welche jetzt schon geplant sind.

Der Konsum ist Privateigentum von Willem Schoeber, der auch den Umbau finanziert. Natürlich entstehen durch die Nutzung Kosten, wie Heizung, Strom, Steuern usw. und auch Personalkosten. Es wird versucht, diese Kosten durch den Verkauf von Getränken, Kuchen und Imbiss wieder einzuspielen. Ob weitere Verkaufstätigkeiten sich lohnen („kleiner Konsum“, lokale Produkte, usw.) soll noch weiter untersucht und ggf. ausgetestet werden. Auch kann der Konsum in Zukunft für Privatveranstaltungen gemietet werden.

Vorläufig wird erst einmal noch gebaut. Für die Genehmigung wird eine Personaltoilette gefordert und eine extra Damentoilette, die zugleich auch als barrierefreie Toilette zur Verfügung stehen soll. Weiterhin wird nach den zwei neuen Südfenstern auch die Fensterfront an der Straßenseite erneuert. Auch Verschönerungen innen und außen werden momentan ausgeführt. Der Elektriker hat auch noch viel Arbeit, um alle neuen Bedürfnisse unter zu bringen. Es wird ein öffentliches WLAN und eine Ladestelle für E-Fahrräder für Gäste des Konsums zur Verfügung gestellt. Das Ganze soll barrierefrei sein. Vom Fußweg neben der Dorfstraße soll eine Rampe zum Vorbau des Konsums errichtet werden. Kurzum: **Es ist noch einiges zu tun!**

Willem Schoeber



Unser schickes neues Feuerwehrauto steht jetzt in Nackel. Das Nackeler bei uns.



Fotos: Detlef Seeger

REGENWASSERPROBLEMATIK Biogasanlage

Bei verschiedenen Gelegenheiten, u. a. am 20., 26. Juli und zuletzt noch am Freitag, den 11. August, wurde die Straße vor der Biogasanlage in der Kurve am ehemaligen Bahnhof komplett überschwemmt. Das Wasser läuft dann vom Anlagengelände über die Straße und den Acker in Richtung B5, um da in einem Graben weiter in Richtung Bückwitzer See zu fließen. Diese Überschwemmung wurde dadurch verursacht, dass die Biogasanlage nicht das (ganze) Wasser, das auf ihrem Gelände anfiel, selber verarbeitet, wie das eigentlich geplant ist. Diese Problematik entsteht, wenn die Anlage das Wasser, das auf ihren 2,5 ha anfällt, nicht in ihre Tanks pumpt oder pumpen kann. Eine Ursache dafür war, dass die dafür benötigten Tanks alle voll waren durch schweren Regen in den Tagen und Wochen davor. Der Anlagenbetreiber hatte Probleme, den Tankinhalt los zu werden, weil alle Äcker in der Umgebung auch vom Regen komplett durchnässt waren. Trotzdem hat der Betreiber die Pflicht, das Wasser selber auf seinem Gelände zu verarbeiten, weil es Substrate von der großen Lagerfläche für die Maissilage neben der Anlage enthalten kann. Auch ist es wichtig, dass tatsächlich die Pumpen eingeschaltet werden, wenn es regnet - etwas, was anscheinend am 11.08. frühmorgens nicht der Fall war. Dadurch konnte man morgens nicht mal über die Bahnhofstraße zur B5 gelangen. Gegen 09:00 Uhr war das Problem gelöst. Offensichtlich war genügend Platz in den Tanks vorhanden, um das Überschwemmungswasser vom frühen Morgen wieder weg zu pumpen. Ein automatisches Einschalten der Pumpen wäre da schon sinnvoll gewesen.

Die untere Wasserbehörde hat Wasserproben genommen, die Ergebnisse liegen uns (noch) nicht vor. Wir bleiben in Kontakt mit dem Betreiber, der diese Problematik lösen soll.

Willem Schoeber

Freitag, d. 28.7.17 DANKESCHÖN GRILLEN

für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Sponsoren des Dorffestes. Es war ein gelungenes Beisammensein. Die Zusammenkunft war liebevoll vorbereitet und bestens organisiert. Die „Barsikow-Band“ spielte auf. Das Barsikow-Lied wurde lautstark mitgesungen. Die letzten Gäste gingen gegen 1:00 Uhr in der Früh nach Hause.



IMPRESSIONEN

- Kuchenbasar
- Hannelore Schirmer ist zu Gast
- Riesenseifenblasen
- Disco
- Tombolaverlosung



GERUCHSBELÄSTIGUNG durch Abwasser

Wie wir schon im Landboten berichtet hatten, plant der Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ ein neues Pumpwerk für das aus Nackel kommende Abwasser. Durch die lange Verweilzeit auf dem Wege nach Barsikow führt dieses Abwasser momentan noch zu Geruchsbelästigung im Dorf. Das neue Pumpwerk soll dieses Abwasser aus Nackel schon vor Barsikow am Nackeler Weg verpumpen. Die Druckleitung wird dann im Dorf direkt an die bestehende Druckleitung aus Barsikow nach Kampehl angeschlossen. Die Pumpe im Dorf wird dann nur noch für das Barsikower Abwasser benutzt. Erfahrungen an anderen Stellen sind so, dass dabei der Biofilter effektiv Geruchsbelästigungen bekämpfen kann und dass damit die Probleme erledigt sein sollten.

Der Verbandsvorsteher, Herr Stoltz, hat nun berichtet, dass wichtige Entscheidungen zu diesem Vorhaben getroffen worden sind. Die Planungen für den Bau des Pumpwerkes sind abgeschlossen und in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren wurde ein Baubetrieb als günstigster Bieter ermittelt. Da die Angebotssumme aber über dem Wert lag, der im Wirtschaftsplan veranschlagt worden war, musste erst noch durch die Verbandsversammlung eine Änderung des Wirtschaftsplanes beschlossen werden. Das ist nun erfolgt. In Kürze wird jetzt der Auftrag erteilt und die Maßnahme soll noch in diesem Jahr realisiert werden.

Willem Schoeber

Am 17.08. berichtete die MAZ über eine Initiative der Wirtschaftsfördergesellschaft REG in Neuruppin. Der Landkreis OPR hofft, die weißen Flecken ab dem nächsten Jahr über einen Umweg tilgen zu können. In dem Artikel (<http://www.maz-online.de/Lokales/Ostprignitz-Ruppin/Loecher-im-Mobilfunknetz-gesucht>) wurden Bürger aufgerufen, solche weißen Flecken per E-Mail zu melden an Funkloch@OPR-Wirtschaft.de. Hier können auch Sie Probleme mit dem Handynetz melden. Unser Dorfvorsteher, Willem Schoeber hat die nachfolgende Email geschickt:

*Sehr geehrte Damen und Herren,
ich nehme den heutigen Artikel in der MAZ zum Anlass, Ihnen die sehr schlechte Erreichbarkeit über Mobilfunk in Barsikow zu melden. Wir haben zwar ein sehr gutes festes Netz, aber die Abdeckung durch Mobilfunk ist grottenschlecht. Weiterhin sind große Teile der Bahnstrecke von Neustadt nach Berlin nicht abgedeckt. Wenn jemand in Friesack auf dem Bahnhof steht und möchte Weitertransport organisieren, ist das unmöglich. Bei der abgelegenen Lage des Bahnhofs kann das teilweise sogar ein Sicherheitsrisiko sein, oder wenigstens so empfunden werden.
Vielen Dank für Ihre Initiative!*

2017 schlossen drei Barsikower ihre Schulzeit mit dem Abitur ab:

Annalena Kruc, Maximilian Kiesel und Silas Schulze.

Herzlichen Glückwunsch allen drei!

Märchenfest in Barsikow

am **09.09.2017**
auf der Festwiese im Parkweg



13.30 Uhr - Beginn mit Kaffee und Kuchen

14.00 Uhr - Puppentheater
„Rumpelstilzchen“

15.00 Uhr - Laubsägearbeiten für große & kleine Kinder
vom Bauspielplatz

- Geschicklichkeitsspiele
- Ponyreiten

15.30 Uhr - Geschichte von Frau Holle
(Vorlesedauer ca. 15 min)

16.30 Uhr - abenteuerliche Schatzsuche

18.00 Uhr - Marshmallows & Bratwurst am Feuer grillen



*Märchenhafte Verkleidungen
bei Groß und Klein werden
begeistert begrüßt!*

Kontakt: Dorfverein „Barsikow e.V.“ - Tel. 033978-70847



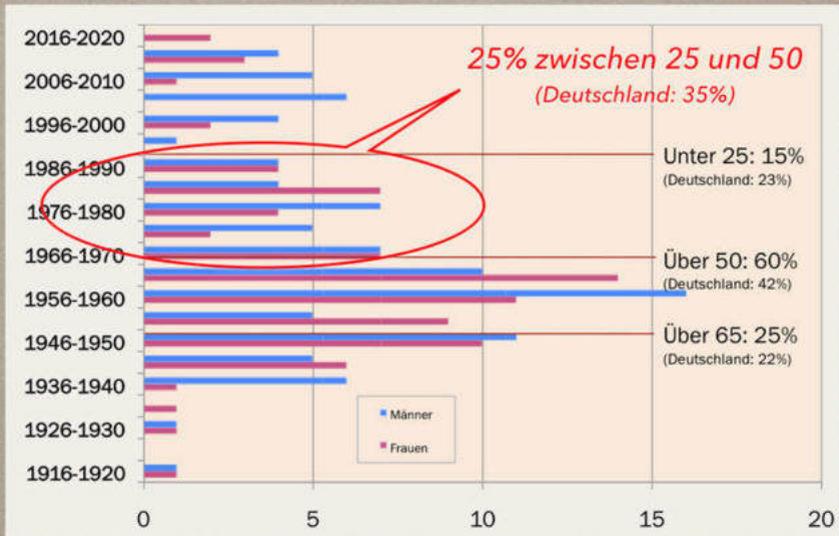
Sonderausgabe



**Unser
Dorf hat Zukunft**

ALTERSPYRAMIDE BARSIKOW

(31.12.2016)



BARSIKOW

Einwohnerzahl: 187 am 31.12.2016

1. DEMOGRAPHIE

Das Dorf hat keine Schule oder Kita. Mehrmals täglich an den Schulkindern orientierter Busbetrieb. Kita Kinder werden mit Autos zur Kita nach Nackel gebracht (3 km).

Die Hauptstraße im Dorf ist 2013/2014 erneuert worden. Es fehlt noch die Sanierung der Bahnhofstraße.

Schöne Fahrrad- und Wanderwege im und um das Dorf und zu den anderen Dörfern (dort Bäcker, Fleischer, Gaststätte, Café, Biogroßhandel), aber der Straßenbelag ist zur Zeit noch nicht „sattelfreundlich“.

Im Dorf seit 25 Jahren kein Geschäft, seit über 30 Jahren keine Gaststätte, kein Pflegeangebot z.B. durch Hofladen.

Im Feuerwehrgebäude gibt es im 1. Stock einen eingeschränkt nutzbaren Raum für ca. 20 - 25 Personen mit schrägen Wänden, der als „Dorfgemeindehaus“ konzipiert wurde. Bei größeren Veranstaltungen kann die große ehemalige Kantine der Agrargenossenschaft genutzt werden.

Barsikow liegt am Pilgerweg von Berlin nach Bad Wilsnack. In der Kirche befindet sich seit der Sanierung eine Pilgerunterkunft mit insgesamt 10 Schlafplätzen. Es gibt keine weiteren Unterkunftsmöglichkeiten in Barsikow.

Beklagt wird von den Einwohnern, dass es wenig Gelegenheiten gibt, sich als Dorfgemeinschaft zu treffen.

Das Dorf hat eine gute Internetanbindung (DSL) über Glasfaserkabel.

2. WIRTSCHAFTSFAKTOREN

In Barsikow gibt es 4 Betriebe und 5 Kleingewerbe mit insgesamt ca. 50 Arbeitsplätzen. Dazu gehören zwei industrielle Neuansiedlungen nach der Wende vor der Einfahrt ins Dorf: Die AWU und die Biogasanlage.

Die Bewohner finden auch ihre Arbeitsplätze in Wusterhausen, Neustadt, Kyritz, Nauen und Berlin.

Die Umgebung des Dorfes ist landwirtschaftlich geprägt.



3. GEBÄUDE UND DORFSTRUKTUR

Barsikow ist ursprünglich ein Angerdorf; auf dem zentralen Dorfbanger liegen die Kirche und das alte Schulhaus (unsaniert). Später sind zwei kleine Seitenstraßen zur Hauptstraße (Dorfstraße) hinzu gekommen.

Zentrales und schönstes Gebäude ist die Kirche, ursprünglich eine Feldsteinkirche aus dem 14. Jahrhundert mit barockem Turm und Lütkemüller- Orgel, Sanierung von 2006 - 2013.

72 Häuser (ohne Betriebsgebäude), alle Gebäude bis auf 9 Gebäude gut gepflegt und teilweise umfassend saniert. 3 Häuser wurden in den letzten 15 Jahren neu gebaut. 5 Gebäude sind in ruinösem Zustand.

Altes und neues „Schloss“, das erste saniert und privat genutzt, das zweite weitgehend unsaniert und ungenutzt, in Privatbesitz.

Bei vielen sanierten Häusern wurden Fassaden, Fenster und Aufteilungen schon zu DDR Zeiten verändert, so dass die historischen Bauten stark verändert sind. Der alte Schlosspark am „neuen Schloss“ wurde weitgehend abgeholt. Zu DDR-Zei-

ten, 1964 entstand dort ein Plattenbau sowie Siedlerhäuser.

Teile des alten Schlosses wie z.B. große Scheunen wurden in das VEG integriert. Das Gelände wurde zu DDR-Zeiten umfassend bebaut. Heute ist es in Privatbesitz, ungenutzt und teilweise im Verfall begriffen.

Es gibt keine ausgewiesenen Bauplätze für junge Familien (siehe Zukunftskonzepte). An Bahnhofstraße und Parkweg sind nach 1945 teilweise Bodenreformgebäude errichtet. Die Gebäude sind umgenutzt und durch Zwischen - Lücken - Bebauung ergänzt.





4. NATUR

Direkt südlich vom Dorf liegt ein hübscher Teich, der „Upstall“, der historisch auch als Wäscheplatz für das Dorf gedient hat. Er ist jetzt Teil der Entwässerung des Dorfes und der südlich gelegenen Äcker.

Vogelreichtum mit einem Storchennest, Turmfalke im Kirchturm, Eulen und einer großen Varietät an Vögeln. Das landwirtschaftlich geprägte Umfeld ist flach, mit reizvollen Weitblicken und Himmeln. Alte Kopfweiden schmücken die Landschaft. Reste des früheren Gürtels aus Schlehenn und das Dorf sind noch vorhanden.

5. INFRASTRUKTUR

Gute Bahnverbindung nach Berlin/Hamburg über die Bahnhöfe Neustadt (Dosse) oder Friesack. Diese sind sehr wichtig für Pendler und auch für andere städtische Angebote. Schwachpunkt ist die Verbindung von Barsikow zu den Bahnhöfen: keine direkte ÖPNV Verbindung nach Neustadt oder Friesack.

6. SOZIAL-KULTURELLE ANGEBOTE IM DORF

Nach 1990 wurde ein Musikverein gegründet, der über 10 Jahre vor allem klassische Konzerte und Ausstellungen anbot.

2005 gründete sich der Kirchenförderverein „Freundeskreis Dorfkirche Barsikow“, der ab 01.01.2014 als Arbeitsgruppe im Dorfverein integriert ist.

Ein Anglerverein gründete sich und übernahm die Pflege des Upstallteiches, organisierte Kartenspielnachmittage und bot Familienangeln an.

2010 wurde der gemeinnützige Dorfverein „Barsikow e.V.“ gegründet, der für regelmäßige Angebote im Dorf sorgt.

Schon vor der Vereinsgründung fanden vielfältige Veranstaltungen, Ausstellungen und unregelmäßig auch Konzerte statt

2010 entstand die Webseite

„www.inbarsikow.de“, die weiter gepflegt wird.

2008 wurde die Dorfzeitung „Barsikower Landbote“ ins Leben gerufen, die seitdem dreimonatlich erscheint und angesichts fehlender regelmäßiger Treffpunkte ein sehr wichtiges Informations- und Diskussionsforum für das Dorf geworden ist

7. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN IM DORF

Viele Barsikower engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich z.B. im und mit dem Dorfverein, in der Kirche, bei der regelmäßigen Pflege des Friedhofs, der Umgebung des Feuerwehrgebäudes und im Gebäude selbst, bei Dorfveranstaltungen und Dorfputzaktionen, bei der freiwilligen Feuerwehr, im Anglerverein. Viele wollen nicht Mitglied sein in einer Vereinsstruktur, sind aber bereit mit zu helfen. Dieses Engagement wird stark von den älteren Einwohnern geprägt. Es ist darum wichtig, dass Jüngere stärker herangezogen werden. Damit ist in Barsikow mit einer aktiven Gruppe junger Eltern ein Anfang gemacht worden.



**Die Bewertungskommission
am 18.09.2017
in Barsikow**



II KONZEPTE FÜR DIE GEGENWART UND ZUKUNFT

Wir möchten dieses attraktive Stück Heimat mit seiner Geschichte und seinen Traditionen nicht abschreiben sondern fit für die Zukunft machen. Wir glauben, dass unser Dorf mit seiner Lage langfristig eine gute Zukunft haben kann, wenn wir die richtigen Entwicklungen fördern und dafür gute Bedingungen schaffen. Dieses Zukunftskonzept ist ein erster Schritt in dieser Entwicklung.



Entgegen landläufiger Meinung sind die Dörfer nicht unbedingt zum Aussterben verurteilt. Es gibt sogar technologische und gesellschaftliche Entwicklungen, die das Dorfleben unterstützen und früher noch geltende Nachteile wegnehmen oder wenigstens reduzieren. Einige Beispiele, die auch für Barsikow gelten:

Die Entwicklungen in der Informationstechnologie (u.a. schnelles Internet) hat die Ortsgebundenheit abnehmen lassen und Vernetzung, auch ohne Anwesenheit „vor Ort“ ermöglicht. In Barsikow kann man „im Berliner Büro“, oder sogar in Helsinki oder New York arbeiten. Früher war es viel wichtiger, Arbeit nahe am Wohnort zu haben.

Das Verschwinden der Läden aus dem ländlichen Raum wurde allmählich zu einem echten Problem in den Dörfern. Noch immer wäre es schön, einen Laden vor Ort zu haben für Einkäufe, aber auch für die sozialen Strukturen. Die Entwicklung der Internet Angebote hat aber dazu geführt, dass dieser Nachteil dramatisch geringer geworden ist. Die Versorgung in den Dörfern, auch mit Lieferservice, ist jetzt besser als je und verbessert sich weiter.

Mobilität bedingt in den Dörfern immer ein Auto. Wenn irgendwann selbstfahrende Autos im „Car Sharing“ zur Verfügung stehen, sieht auch dieses Problem ganz anders aus.

Ferndiagnostik bei der medizinischen Betreuung ist in der Entwicklung und reduziert die Ortsgebundenheit.

Mehr spezifisch für Barsikow gilt, dass der Speckgürtel um Berlin immer näher rückt: weniger Ortsgebundenheit gekoppelt mit attraktiverer und günstigerer Wohnumgebung auf dem Lande und noch immer gute Verbindungen nach Berlin. Barsikow gehört immer mehr zum (erweiterten) Speckgürtel von Berlin: „Auf dem Lande, an der Stadt.“ Das „Landlust“ Gefühl ist ein wichtiger Trend in der Bevölkerung, trotz Zuzug in die Städte.

Auf dem Hintergrund dieser und ähnlicher Entwicklungen kann Barsikow attraktiv sein, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt werden. Um diese Bedingungen zu schaffen, haben wir eine Reihe von Ideen und Konzepten, die in unterschiedlichem Reifegrad im Dorf angedacht, besprochen, vorbereitet oder umgesetzt werden.

1. DEMOGRAPHIE

Bei den demographischen Entwicklungen in der Dorfbevölkerung ist es wesentlich, dass neue junge Familien angezogen werden und hier wohnende junge Familien bleiben. Der Schlüssel dazu liegt in wirtschaftlichen Faktoren, attraktivem Wohnraum, attraktiver Wohnumgebung und Infrastruktur (siehe hier unten). Darüber hinaus müssen wir aber auch bei bestimmten Zielgruppen, die zum Beispiel von der Arbeit her zu Barsikow passen (siehe unten) aktiv um Zuzug werben. Das könnte zum Beispiel stattfinden durch eine intensive Begleitung von Immobilientransaktionen, wenn Häuser in Barsikow frei kommen.

2. WIRTSCHAFTSFAKTOREN

Viele Berufe lassen sich heute schwerpunktmäßig von zu Hause aus („home office“) erledigen. Zusätzlich zu den vorhandenen Arbeitsplätzen können so hoch qualifizierte Arbeitsplätze in Barsikow entstehen. In diesem Segment werden wir neue Bewohner suchen können.

Aktive Werbung auch für Pflegekräfte, hoher Bedarf im Dorf.

Wir haben eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Entwicklung von neuen bzw. den Ausbau von bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten im Dorf diskutiert und ggf. Initiativen ergreifen kann.

Ausbau des Tourismus mit Alleinstellungsmerkmalen:

1. Meilensteinpark (Barsikow besitzt 7 Meilensteine):
„Barsikow, das Siebenmeilensteindorf“.
2. Der Wunderblut Pilgerweg:
Barsikow, das Pilgerdorf mit geschichtlichen Dorfführungen.
3. Besondere Naturangebote:
es gibt schöne, teilweise noch ungepflegte Wanderwege für Wanderungen, auch mit Tieren und mit Naturbeobachtungen (Vögel, wilde Tiere, Kräuterwege) in der herrlichen Natur: „Barsikow, das Wanderdorf“.
4. eventuell Imkerkurse (es gibt inzwischen 3 Imker + 1 Jungimker im Dorf).
„Barsikow, das Bienendorf“.

Dafür muss eine geeignete Infrastruktur erweitert bzw. geschaffen werden. Es gibt Bemühungen im Dorf, neben den Pilgerunterkünften eine Pension und/oder Gästezimmer anzubieten, fähige Dorfbewohner können verschiedene Wandertouren anbieten, ev. Fahrradverleih (hier muss die Radwegeinfrastruktur allerdings noch gut ausgebaut werden).

Wesentlich ist ein Verpflegungs-, Verkaufs- und Informationszentrum für Gäste, dass gleichzeitig den Barsikowern als kultureller und sozialer Treffpunkt dienen kann. Der alte Dorfkonsum wird zur Zeit mit diesem Ziel von privat um- und ausgebaut.

Geplant ist hier auch eine Aufladestation für E-bikes und ein W-lan Angebot. Im renovierten „Alten Konsum Barsikow“ wird sich dann auch die einzige Behindertentoilette im Dorf befinden. Der Zugang zu diesem Bewohner- und Pilgerzentrum wird barrierefrei sein.

3. GEBÄUDE UND DORFSTRUKTUR

Ein Knackpunkt für neue Bewohner ist hier das mangelhafte Angebot an geeignetem Wohnraum bzw. die Schwierigkeit, Bauland zu erwerben.

Durch Sterbefälle werden bei der hiesigen demographischen Struktur auch immer mal wieder Häuser zur Verfügung stehen. Idealerweise sollten diese Häuser gezielt bei jüngeren (neuen) Mitbewohnern untergebracht werden, im Interesse der Zukunft des Dorfes. Der bauliche Anblick des Dorfes kann sich nicht so schnell ändern, sehr wohl aber die Gestaltung der Grünflächen. Dafür gründet sich eine Arbeitsgruppe Dorfgestaltung. Besprechungen mit den Eigentümern von Ruinen im Dorf um anderweitige Verwendungen zu stimulieren. Das ehemalige VEG Gelände könnte gewerblich eingesetzt werden mit den entsprechenden Arbeitsplätzen.

4. NATUR

Die Arbeitsgruppe Dorfgestaltung kümmert sich auch um die direkte Umgebung des Dorfes. Ziel ist eine stärker ökologisch ausgerichtete Gestaltung des Dorfes und dessen Umgebung, die den Bedürfnissen von Vögeln, Störchen, Bienen und natürlich den Bewohnern mit entsprechender Flora und mit Feuchtgebieten besser gerecht werden. Dazu gibt es bereits eine Vortragsreihe im Dorf. Der Anfang wurde mit einem Vortrag über die Gesundheit der Bienen gemacht.

Teil der Überlegungen ist auch, den historischen Schlehengürtel um das Dorf herum wieder zu ergänzen.

5. INFRASTRUKTUR

Für die kommenden 10 Jahre zwingt die teilweise eingeschränkte ÖPNV Infrastruktur, vor allem im öffentlichen Nahverkehr, junge Familien, sich 2 Autos zu halten, um zu Arbeitsplätzen zu kommen. Wir bleiben aktiv in den diversen Bewegungen zur Verbesserung der Anbindungen, zum Beispiel für die späteren Verbindungen von und nach Berlin.

6. SOZIAL-KULTURELLE ANGEBOTE IM DORF

Das bestehende, üppige sozial-kulturelle Angebot wird weitergeführt. Neue Initiativen können entstehen, so bald die Umgestaltung des „Alten Konsum Barsikow“ abgerundet ist.

Geplant ist in 2017 eine Ausstellung über die Kunstrichtung „de Stijl“ mit daran gekoppelten Workshops für Kinder und Erwachsene: „Barsikow macht Kunst“.

Für 2018 ist eine Ausstellung von regionalem Interesse über den Rügener Maler und Grafiker Manfred Kastner (1943-1988) geplant.



III KOOPERATION MIT DEN NACHBARDÖRFERN

Es ist geplant, mit den umliegenden Dörfern Nackel, Läsikow, Segeletz und Bückwitz bei vielen Themen noch stärker zu kooperieren, um Synergien herzustellen. Viele der oben genannten Aspekte treffen auf diese Dörfer gleichermaßen oder ähnlich zu.

Von 2009 bis 2014 organisierten die Fördervereine Läsikow, Vichel und Barsikow die Dreikirchenkulturwanderung. Weitere Kontakte gibt es durch gemeinsame Mitwirkung an Veranstaltungen und Sportgruppen.

ZUSAMMENFASSUNG

Barsikow ist ein kleines Dorf, das einige attraktive Besonderheiten aufweist und eine überwiegend engagierte Einwohnerschaft hat. Sowohl allgemeine technologische und gesellschaftliche Entwicklungen als auch die spezifische Lage von Barsikow und eigene Initiativen unterstützen die zukünftige Entwicklung. Neue Initiativen umfassen Arbeitsgruppen für Wirtschaftliche Entwicklung, Tourismus und Dorfgestaltung. Es wird versucht, die Entwicklung von neuen und bestehenden Immobilien zu begleiten mit besonderer Aufmerksamkeit für den Wohnbedarf jüngerer Familien. Der alte Konsum wird zu einem Gemeindehaus und Pilgertreff umgebaut.



Der Kreissieger kann sich für den Landeswettbewerb bewerben.

Ob sich Barsikow für den Landeswettbewerb bewirbt,

der im Frühsommer 2018 stattfindet,

soll von den Barsikowern auf der nächsten

Dorfversammlung am 08.02.2018 entschieden werden.

Die Anforderungen sind hoch, die Preise sind es auch.

Landessieger 10.000 € ; 2. Platz 5.000 € ; 3. Platz 3.000 €

Siehe:

<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.481849.de>

Urkunde

Im 10. Kreiswettbewerb
erhält

Barsikow

Ortsall der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

einen

Innovationspreis

für die Idee



Wolfgang Zierl
100. Kreiswettbewerb
Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin
Ruppiner Land, den 1.10.2017



Barsikow hat mit dem 1. Preis 1.500,00 € gewonnen. Außerdem gibt es 100,00€ Aufwandsentschädigung. Zusätzlich hat Barsikow einen mit 300,00 € dotierten Innovationspreis gewonnen, der zweckgebunden ist und für die Dorfgestaltung im Sinne einer Bienen- und Vogelfreundlichen Umgebung bestimmt ist.

Die Bewohner von Barsikow entscheiden über die Verwendung der 1500,00 € in der nächsten Dorfversammlung. Es können von jedem Vorschläge eingebracht werden. Die nächste Versammlung ist voraussichtlich am Donnerstag, den 08.02.2018 mit anschließendem Empfang des Ortsvorstehers.

Die 100,00 € sind als Aufwandsentschädigung für den Dorfverein sowie für die Bewirtungskosten der Kommission bestimmt.



Der Innovationspreis von 300 Euro hilft diese Fläche in eine bienenfreundliche Gegend zu verwandeln

Was hat die Jury überzeugt Barsikow den 1. Platz vor Blumenthal zu geben?

HIER DER BEGRÜNDUNGSTEXT (Auszug)

Überzeugt hat:

- die Webseite „www.inbarsikow.de“ und „Barsikower Landbote
- das „Barsikowlied“, in dem besungen wird, was es im Dorf alles nicht gibt.
- die Schaffung von 10 Pilgerunterkünften in der Kirche
- regelmäßig durchgeführte Dorfputzaktionen
- die Organisation von Veranstaltungen
- der derzeit laufende Umbau des „Alten Dorfkonsums“
 - dass an der Gestaltung der Zukunft des Dorfes aktiv gearbeitet wird
 - Entwicklung: Pilgerweg, Meilensteinpark, Bienendorf, Wander- und Radwege,...
 - Wichtige Themen: Schaffung/Sicherung von Arbeitsplätzen, Leerstandsproblematik, Bemühung um Zuzug von Familien, ÖPNV-Anbindung

Ein Dorf, nicht wie aus dem Bilderbuch, aber mit engagierten Einwohnern, die der Kommission in der Ortsbesichtigung gemeinsam zeigten, was sie bisher erreicht haben und was sie noch erreichen wollen.

Ein Dorf, das nicht darauf wartet, dass gesagt wird, was zu tun ist, alles als gegeben und unabänderlich dahin nimmt, sondern selbst gestaltet und tätig wird. Die Präsentation hatte bei den Mitgliedern der Bewertungskommission einen nachhaltigen positiven Eindruck hinterlassen.

Ein Beispiel dafür, dass man auch ohne Kita, Schule, Laden, Arzt,.. optimistisch in die Zukunft schauen kann **wenn man will**.



Urkunde

Im 10. Kreiswettbewerb



belegte

Barsikow

Ortsteil der Gemeinde Wusterhausen/Dosse

den

1. Platz



Ralf Reinhardt
 Ralf Reinhardt
 Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin



Neuruppin, den 11.10.2017



EIN MONDRIAN



INHALT DER AUSGABE:

- Moderne Kunst Stil „de Stijl“
- Weißstorchvortrag
- Bundestagswahlergebnisse in Barsikow
- Sturm „Xavier“
- Abwasserpumpwerk
- Märchenfest
- Einladungen und Informationen

Moderne Kunst in Barsikow

Am letzten Wochenende wurde der Alte Konsum Barsikow zur Werkstatt (workshop) für Moderne Kunst. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen setzten sich insgesamt 24 Erwachsene mit der revolutionären Kunstrichtung ‚De Stijl‘ auseinander, die 2017 ihr 100-jähriges Gründungsjahr feiert. Unter der Anleitung von Josje Schroot, einer bildenden Künstlerin, wurden konkrete Vorstellungen in abstrakte Kollagen und Gemälde mit Hilfe textiler Materialien oder Holzskulpturen auch in ungewöhnliche Kunstwerke verwandelt. All das geschah in einer angeregten entspannten Stimmung, die tolle kreative Werke hervorbrachte.



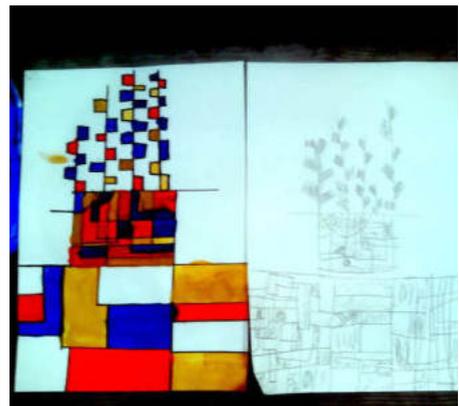
Am Sonntag waren dann die Kinder dran ihre Vorstellungen in Quadrate, Rechte und Dreiecke und in Linien zu verwandeln, wieder mit Hilfe der drei Grundfarben blau, rot und gelb und der Nichtfarben schwarz, weiß und grau. 14 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren nahmen unter der Leitung der Kunstpädagogin Alena Menzel und des bildenden Künstlers Jörn Gerstenberg teil und hatten sehr viel Spass. Alle waren mit erstaunlicher Konzentration dabei. Auch hier gelangen sehr schöne Arbeiten. Es war ein gemütliches Miteinander, Dorfbewoh-



ner schauten herein, Eltern setzten sich dazu, Jung und Alt kamen ins Gespräch. Die bei den drei Workshops geschaffenen Werke werden in einer Ausstellung im Alten Konsum Barsikow am Sonntag, den 10.12.2017 gezeigt. Die Eröffnung ist um 15.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Eine 2. Möglichkeit, die Ausstellung zu sehen, gibt es am 2. Weihnachtstag von 14.00 - 17.00 Uhr. Dann werden auch Kaffee und Kuchen verkauft.

Anna Funke



Am Mittwoch, den 15.11.2017 um 18.00 Uhr

hielt der Weißstorchbetreuer für den Altkreis Kyritz, Herr Anselm Ewert einen Vortrag zum Thema:
„Welche Lebensräume brauchen Weißstörche?“

im Alten Konsum Barsikow. Im ersten Teil des Vortrages berichtete Herr Ewert vom dramatischen Rückgang vieler Kleintier- und Vogelarten in Deutschland und in unserer Gegend. Jeder Grundstücksbesitzer könne mit ökologisch sinnvoller Nutzung und Bepflanzung dieser Entwicklung entgegen wirken. Der Weißstorch ist ein Indikator dieser Entwicklung. Noch sei der Weißstorch gut präsent. Dies sei auch deshalb, weil polnische Weißstörche in unserer Gegend einwandern.

An ausgewählten Weißstorchnistplätzen - darunter der Horst in Barsikow - wurde über Jahre das Nahrungssuche - Verhalten beobachtet. Weißstörche entnehmen ihre Nahrung aus extensiv genutzten Wiesenflächen. Die Untersuchung ergab, dass Wiesenflächen mit Kleingewässerflächen eine hohe Artenvielfalt aufweisen und damit den Tisch für Weißstörche und ihrem Nachwuchs reichlich decken. Unsere Störche entnehmen ihre Nahrung hauptsächlich aus dem Gebiet des Rohrlacker Grabens und um den Upstall.

Barbara Linke



29.10.2017

Sehr geehrter Herr Steffen,
mit großem Interesse verfolge ich die Entwicklungen im Nahverkehr, insbesondere der **autonomen Busse**. ÖPNV ist eine der Schwachstellen des ländlichen Raumes, die es zu verbessern gilt. Ich persönlich bin schon länger der Meinung, dass autonom fahrender ÖPNV hier eine Antwort sein könnte.

Jetzt würden wir als Dorf gerne nicht nur gut informiert sein über dieses Pilotprojekt, sondern auch unseren Beitrag dazu liefern, dass dieses zum Erfolg wird. Die Anfangsphase wird bestimmt sehr gewöhnungsbedürftig sein. Gerade weil das Projekt eine grundsätzliche Schwachstelle des Dorfes beheben könnte, sehen wir es als wichtigen Teil unserer zukünftigen Entwicklung. Dieses wollen wir auch in unserer Bewerbung für „unser Dorf hat Zukunft“ als OPR-Vertreter im Landeswettbewerb gerne mitnehmen.

Ich würde das Thema gerne im Neujahrsempfang des Ortsvorstehers Ende Januar hier in Barsikow präsentieren wollen. Ich würde mich freuen, wenn ich in den nächsten Wochen dazu weitere Informationen und/oder die Kontaktdaten der dafür zuständigen Person bekommen könnte.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Willem Schoeber Ortsvorsteher Barsikow

(Text gekürzt!)

24.09. BUNDESTAGSWAHL

Das Aufstellen der „Wahlkabinen“ und die Herrichtung des „Wahllokals“ erforderte einigen Aufwand.

Erstmals wurde unter der Eiche vor dem Wahllokal „Wahlkaffee“ angeboten. Trotz Kälte harpte Frau Funke eisern aus. In einer Aufwärm-Pause luden Kinder des Ortes an ihrer Stelle Vorübergehende zum Kaffee ein.

Die Wahlbeteiligung erreichte fast 70%. Ein schönes Ergebnis für die Demokratie, kommentierte Ortsvorsteher Schoeber. Beide größeren Parteien standen in etwa gleich auf. Die AFD hatte in anderen Ortsteilen der Gemeinde Wusterhausen eine stärkere Stimmenanzahl. Die Linken behaupteten ihre Position.

Als Wahlhelfer berufen waren auch zwei Barsikower Abiturienten. Schriftführer Maximilian Kiesel übernahm nach der Stimmenauszählung die Ausfüllung der Schnellmeldung und das komplizierte Protokoll. Kurz nach 19.00 Uhr war alles erledigt. Jeder Wahlhelfer erhielt vom Ortsvorsteher Schoeber eine Urkunde überreicht.



Kandidat/in	Stimmen	in %
Wahlberechtigte	165	
Wähler/innen	109	
Gült. Stimmen	106	
Steineke, Sebastian	36	33,96
Ziegler, Dagmar	37	34,9
Dr. Tackmann, Kirsten	14	13,2
Nehls, Michaels	9	8,49
Wandrey, Martin	2	1,88
Hoffmann, Andreas	3	2,8
Engewicht, Wolfgang	0	0
Blum, Arnhold	0	0
Drößler, Corvin	1	0,9
Borchert, Mario	4	3,77

Wähler minus Briefwahl: 159

Abgegebene Wahlscheine: 109

Davon ungültig: 3

Wahlbeteiligung: 115 (106 + 6 Briefwahl)

Wahlbeteiligung (115): 69.96 %

Partei	Stimmen	in %
Wahlberechtigte	165	
Wähler/innen	109	
Gült. Stimmen	106	
CDU	32	30,2
SPD	31	29,2
Linke	13	12,3
AFD	13	12,3
Grüne/B 90	5	4,7
FDP	6	5,7
Freie Wähler	1	0,9
MLPD	0	0
Die Partei	3	2,8
NPD	0	0
BGE	0	0
DKP	0	0
DM	0	0
OPN	0	0
Tierschutz	2	1,9

**05.10.2017 Sturm „XAVIER“
tobte über Barsikow und
riegelte Barsikow fast nach
allen Seiten ab.**

Die Bahnhofstraße blockierten Bäume. Dass der umgekippte Baum in der Bahnhofstraße 22 überhaupt noch stand, ist ein Wunder, weil scheinbar ohne Wurzeln. Schon vor längerem war an die Verwaltung der Hinweis ergangen, dass die Wurzeln der Pappeln an der Bahnhofstraße zwischen B5 und Biogasanlage den Asphalt anheben. Zwei Pappeln kippten ins Feld und hinterließen im Asphalt Löcher. Der Bauhof zerschredderte am 10.10. noch immer Äste entlang der Straße.

Der Weg nach Rohrlack war Tage nach dem Sturm noch immer durch einen Baum gesperrt.

Ein Fenster der Trauerhalle ging bei dem Sturm zu Bruch. Am 18.10. erfolgte die Reparatur.

An wenigstens drei Stellen an der Bahnhofstraße waren die Telefonkabel von Ästen heruntergedrückt. Es gab Ausfälle. Haushalte in der Bahnhofsstraße waren „abgehängt“ und telefonisch im Festnetz nicht mehr erreichbar.



Der Friedhof war von Ästen übersät.

Frau Ch.Petznick, Rosi Pethke, A.Seeger und Frau Daase halfen Ordnung herzustellen.

Nur der Bauhof spielte nicht ordentlich mit. Es gab harsche Kritik im öffentlichen Teil des Bauausschusses. Die Chefin bat um Entschuldigung.

In der Nacht vom 30. zum 31.08.2017

bekämpfte die Feuerwehr den **BRAND EINES MÄHDRESCHERS**, der noch am späten Abend auf dem Feld mähte. Der Fahrer bemerkte kurz vor Mitternacht Rauch und konnte nur noch fluchtartig das Gerät verlassen, bevor die Flammen hervorschlugen.

15.09. 2017 Studenten der Adenauer-Stiftung besuchten unsere Kirche. Im Rahmen des Intensivseminars der Konrad-Adenauer Stiftung „Wege nach Wilsnack – ein interdisziplinärer Blick auf Pilgern in Geschichte und Gegenwart - wurde Ihnen das Pilgerkonzept unserer Kirche vorgestellt.

20.10. 2017 Laternenbasteln

Unter der sachkundigen Leitung von Frau Kruc wurden Laternen für den Umzug gebastelt.

28.10.2017 Laternenumzug

Wie jedes Jahr begann der Laternenumzug in der Kirche. Pfarrerin Reinshagen begeisterte die Kinder mit einer Geschichte und einer Schatzkiste. Den anschließenden Zug über die Dorfstraße zur Feuerwehr führte Trompetenspieler Fabio Meister an.

In der Feuerwehr warteten Grillwürste, heiße Getränke und Kinderüberraschungen. Der Platz für die vielen Gäste reichte nicht. Das Feuerwehrauto wurde herausgefahren und Tische und Stühle herangeschafft. Um das Feuerwehrhaus tobte

Kinderlachen und Kinderspiele. Ca. 20 Kinder und 50 Erwachsene genossen das Zusammensein.



Dorfputz am 17.11.2017

Blumenzwiebeln-Stecken am Friedhof am 22.11.2017

Anträge beim Wettbewerb: „Unser Dorf lebt durch uns“ wurden für die Projekte:

„Dorfverein für Sitzplätze“ | „Junge Eltern für Sport“
 „Landbote für Druck“ | „Freundeskreis Dorfkirche Barsikow für Friedhofsmauer“ gestellt.



Auf der Festwiese in Barsikow fand dieses Jahr ein märchenhaftes Ereignis statt. Es versammelten sich Hexen, das Rotkäppchen mit Großmutter, Prinzessinnen, ein Jäger, Hänsel und Gretel. Die Havelländer Puppenbühne und die Barsikower Gruppe Junge Eltern erzählten die Geschichten von Rumpelstilzchen und Frau Holle nach. Dafür verkleideten und schauspielerten sie sich nicht nur, sondern bauten auch das Haus von Frau Holle und einen ganzen Märchenwald auf. Holzsägearbeiten von Estaruppin e. V., eine Schatzsuche und der Kuchen der Sportgruppe rundeten das Programm ab.



Auch die Redakteure von der MAZ waren angetan – der Zeitungsbericht im Kyritzer Tageblatt vom 11.9.2017 nahm eine halbe Seite ein.

Wir danken dem Dorfverein und den vielen weiteren Helfern, die dieses Fest ermöglicht haben und hoffen, dass sie auch 2018 wieder beim Kinderfest dabei sind.

Für Barsikow gibt es die nachfolgenden WÜNSCHE ZUM HAUSHALT 2018:



1. Häuschen an der Bushaltestelle winddicht machen. Momentan ist nur die Rückseite zu und der Wind weht durch die beiden Seiten, so dass der Windschutz im Häuschen schlecht ist. Wurde letztes Jahr schon beantragt, ist aber nicht ausgeführt worden. Würde dieses Jahr noch etwas gehen? Ist ja eigentlich nur eine Kleinigkeit.
2. Beleuchtung in oder am Häuschen an der Bushaltestelle anbringen. Es handelt sich hier um eine sehr dunkle Ecke, wo die Schulkinder auf dem Bus warten. Wurde letztes Jahr schon beantragt, ist aber nicht ausgeführt worden.
3. Sitzbänke im Dorf:
 - a. Eine zusätzliche Bank am Kinderspielplatz. Hier steht eine Bank mit einem Tisch. Wir würden gerne eine zweite Bank an diesem Tisch haben.
 - b. Eine Bank für Spaziergänger am Schwarzen Weg von der Bahnhofstraße nach Metzelthin, beim Wäldchen.
4. Verkehrsschild "Vorsicht Kinder" am Eingang der Dorfstraße (Nackeler Ende) und am Dorfeingang kommend aus Nackel (schon besprochen mit Frau Vogel), wurde letztes Jahr schon beantragt, ist aber nicht ausgeführt worden.
5. Eine Tischtennisplatte aus Beton, mit robustem "Metallnetz", auf der Festwiese. Boden um den Tisch planieren. (schon besprochen mit Frau Füllgraf). Alles beim Kinderspielplatz. Wurde letztes Jahr schon beantragt, ist aber nicht ausgeführt worden.
6. Bepflanzung vom Dorfanger „Insektenfreundliches Dorf“, einschließlich neuer Bäume (schon besprochen mit Frau Füllgraf).
7. Wasserleitung Friedhof: Die Nordseite ist alt und marode, außerdem sehr schlecht zu erreichen, um sie vor dem Winter abzuschließen und danach wieder in Betrieb zu nehmen. Diese könnte natürlich erneuert werden, aber es gibt eine bessere Alternative: Eine „Sommerwasserleitung“ von der Südseite zur Mitte des Friedhofs. Diese braucht nicht frostfrei zu sein, wird im Winter abgeschlossen. Damit entfällt ein Wasserzähler (Nordseite), die Reparaturkosten fallen nicht an und der Eingriff ist relativ günstig.
8. Behälter mit Sand und/oder mit Salz, um die Bushaltestelle rutschfest zu machen.

Bericht von der Mitgliederversammlung des Vereins „Barsikow e.V.“ am 22.11.2017

Zum Märchenfest kamen auch Kinder aus den Nachbardörfern. Für das nächste Jahr ist am **01. September 2018** das **Kinderfest** unter dem Titel: „**WELTRAUM**“ geplant. Sollten die Kinder-Besucher-Anzahl steigen, ist ein „Plan B“ im vorhinein zu überlegen.

Für den Wettbewerb „Unser Dorf lebt durch uns“ des Landkreises sind 4 Projektbewerbungen abgegeben.

Einen Basketballkorb aufzustellen scheitert vermutlich an den hohen Sicherheitsauflagen. Die Herrichtung des Volleyballplatzes dagegen ist möglich.

Die Gruppe „Junger Eltern“ organisiert am **06. Dezember** im **Alten Konsum** einen **Nikolausnachmittag**. Beginn: **16.30 Uhr**. Die Einladungen hierzu erhalten alle Kinder bis **12 Jahre**.

Die Vorbereitung des Dorffestes und des Barsikow-Treffens im nächsten Jahr wurde beraten.

Gesucht wird ein „Frühaufsteher“, der bei Schneefall am frühen Morgen gegen Bezahlung die Bushaltestelle vom Schnee befreit.

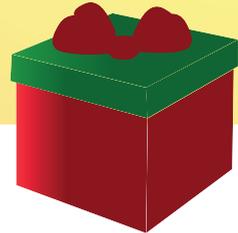
Die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird befürwortet. Gefragt sind Ideen zur Verwendung des Preisgeldes von **1500 Euro** (beim Kreiswettbewerb) „Unser Dorf hat Zukunft“. Ideensammler ist unser Ortsvorsteher.

Einladung zum **BASTELN** von

Weihnachtsgeschenken!

am: 15.12.2017

um: 15.30 Uhr wo: Feuerwehr



mit: *Edelbraud Kruc*

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

„De Stijl in Barsikow“

KUNSTWERKE,
geschaffen von
Kleinen und Großen
BARSIKOWERN

am Sonntag,
den 10.12.17 - 15.30 Uhr



• • • • •
Einladung

26.12.2017

Wer Lust und Zeit hat: Am

zweiten Weihnachtsfeiertag

zwischen 14.00 und 17.00 Uhr ist der Alte Konsum für Besucher offen.
Kaffee und Kuchen steht zum Verkauf bereit.
Die Kunstwerke „De Stijl in Barsikow“ sind zu sehen.

• **WEIHNACHTSBAUMVERBRENNEN**

Der Termin wird kurzfristig bekannt gegeben

• **EINLADUNG**

des Ortsvorstehers zur Einwohnerversammlung am 08.02.2018 mit
NEUJAHRSEMPFANG und anschließender Karnevalsrunde

Ausstellungseröffnung und Konzert in Barsikow



Kunstaussstellung

im Stile von „de Stijl“, mit
Werken aus den Workshops
vom 17.-19.11.2017 von

Künstlern aus BARSIKOW

KONZERT

„Aus dem Dorf, für das Dorf“

mit **BARSIKOWER Musikern u. Sängern**

*Anna Neumann, Fabio Meister,
Jannis Schulze, Johnny Zimmermann, Marlena Meister, Nick
Fehlow, Silas Schulze, Verena Neumann, Wilfried Kunze, Willem
Schoeber*



Sonntag, den **10. Dezember** 2017

15.30 Uhr: Ausstellung im Alten Konsum

17.00 Uhr: kleiner Imbiss in der Kirche

18.00 Uhr: Konzert in der Kirche

Es lädt ein der Dorfverein "Barsikow e.V." - Info: Tel. 033978-70 847